umarm ich den November

Der Autor Johannes Petereit wurde durch seine jahrelange Erfahrungen als klinischer Sozialarbeiter im Umgang mit Patienten im Wachkoma zu seinem Debütroman angeregt. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit Menschen, die mit Grenzsituationen des Lebens konfrontiert werden. Vor allem eine beunruhigende Beobachtung veranlasste ihn zu seinem Buchprojekt: „Vermutungen über den Willen eines nicht mehr auskunftsfähigen Menschen werden viel zu schnell als unumstößliche Tatsachen hingestellt." Im Mittelpunkt der fiktiven Geschichte steht die Auseinandersetzung eines Vaters mit den ungeklärten Ursachen und dramatischen Folgen eines Sturzes seines 19-jährigen Sohnes vom Balkon. Balthasar erlitt dabei ein schweres Schädel-Hirntrauma und liegt im Syndrom der reaktionslosen Wachheit. Den Vater quält nun die Ungewissheit, ob es sich um einen Unfall oder um einen Suizidversuch gehandelt hatte und es stellt sich für ihn die Frage der medizinischen Weiterbehandlung.

Books on Demand, 240 Seiten
9,99 Euro ISBN 978-3-735760944

Patient meines Lebens

Der Mediziner und Wissenschaftsjournalist Bernhard Albrecht hat neun ungewöhnliche Fallgeschichten von Patienten gesammelt, für die es eigentlich keine Hoffnung auf Gesundung gibt. Es sind aber auch neun Geschichten über Ärzte, die keine Götter in Weiß sind, sondern mit Entschlossenheit und Leidenschaft den Kampf um Leben und Tod aufnehmen. Über Ärzte, die im Bemühen um ihre Patienten an Grenzen stoßen, die ihnen Gesetze und Bestimmungen auferlegen, und die ungeachtet der Gefahren für ihr Ansehen auch diese Hürden überschreiten. Da ist zum Beispiel die Patientin, die an Krampfanfällen ungeklärter Ursache litt und schließlich ins Koma fällt und deren Wesen sich so verändert, dass sie in die geschlossenen Psychiatrie eingewiesen wird. Und da ist der Arzt, der ihren Fall mit einer noch wenig erforschten Krankheit – der NDMA-Rezeptor-Autoantikörper-seropositiven Enzephalitis – in Verbindung bringt, bei der das Blut der Patientin Antikörper bildet, die ihr Gehirn angreifen. Eine Blutwäsche bringt Abhilfe. Heute ist die junge Frau gesund und Mutter eines Sohnes. Die Autoren schreiben einerseits fachkundig, auf der anderen Seite aber auch für medizinische Laien verständlich und spannend.

Droemer Verlag
272 Seiten, 19,99 Euro
ISBN 978-3-426-27594-8

Neurophysiologische Behandlung

Das Buch führt in die rehabilitative Behandlung neurologisch geschädigter Patienten ein. Gut verständlich erklärt es in aufeinander aufbauenden Kapiteln neurophysiologische Grundlagen, Störungsbilder in der Neurologie und die Behandlung auf neurophysiologischer Basis. Mit dem Training von Alltagsaktivitäten soll für die Patienten die Rückkehr in die Selbstständigkeit erreicht werden. Fallbeispiele und Konzepte sind interessant und anschaulich beschrieben und helfen den Therapeuten das F-A.T. Funktionelle Alltagstraining umzusetzen. Darüberhinaus werden bewährte Verfahren aus Therapiekonzepten wie Bobath, Affolter und Perfetti in alltagsorientierte Vorgehensweisen umgesetzt.

Springer Verlag
452 Seiten, 44,99 Euro
ISBN 978-3-642-41928-7

Sein neues Leben



Es war in der besinnlichen Vorweihnachtszeit als Christopher und sein Opa verunglückten. Der Unfall, bei dem der 10-Jährige ein schweres Schädel-Hirntrauma mit Koma erlitt und der Großvater starb, stürzte die Familie in tiefe Trauer. Als der Junge sich am Morgen vor der Schule mit den Worten „Mama, ich hab dich lieb" verabschiedete, ahnte seine Mutter nicht, dass dies für lange zwei Jahre das letzte „Mama" sein würde. Silke Schnauber erzählt, wie sich ihr Sohn aus dem Koma ins Leben zurückkämpft. Ein Buch, das wieder einmal zeigt, wie schnell sich das Leben ändern kann und dass es sich lohnt den Kampf nicht aufzugeben. Ein Zeugnis von Hoffnung und Liebe.



Engelsdorfer Verlag
234 Seiten, 12,99 Euro
ISBN 978-3-86268-860-9

Therapieindikatoren Aphasie TInA



TInA ist ein Verfahren, das Logopäden die Planung der Aphasietherapie erleichtert. Mit 125 Indikatoren ist es möglich Therapiebedarf und -schwerpunkte festzulegen, Aussagen zur sprachlichen Kompetenz, Schwierigkeiten und Fähigkeiten der Betroffenen zu treffen. Angehörige sowie Betroffene werden in die Zielfestlegung und Therapieplanung einbezogen. TInA wurde in Zusammenarbeit mit der Praxis an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich entwickelt und orientiert sich an der ICF der WHO. Die Publikation stellt im ersten Teil die Entwicklung und die Evaluation des Konzeptes dar. Der zweite Teil erklärt die Anwendung Schritt für Schritt, konkretisiert mit Beispielen.



Schulz-Kirchner Verlag
112 Seiten, 24,99 Euro
ISBN 978-3-8248-0996-7

